

Neue Worte für Gammelshausen

Finanzen Erster Haushalt nach doppischer Methode liegt im Plus. Strammes Programm fürs nächste Jahr.

Gammelshausen. Die 1400-Einwohner-Gemeinde Gammelshausen hat sich für nächstes Jahr einiges vorgenommen. Im neuen und neuartigen Haushalt mit doppischer Buchführung stehen Projekte in Höhe von 1,27 Millionen Euro. Eines ist neben einem weiteren Grundstückserwerb in der Ortsmitte der Bauhof in der Kornbergstraße als zentrale Neubau- und Sanierungsmaßnahme. Mit der Kanal- und Straßensanierung der Gartenstraße soll eine weitere stark sanierungsbedürftige Gemeindestraße in Angriff genommen werden. Der Feldweg „Im Ostern“ zu den Aussiedlerhöfen soll endlich zusammen mit der Wasserleitung saniert werden.

Dank einer nach wie vor guten und stabilen konjunkturellen Wirtschaftslage kann dem Haushaltsjahr 2019 positiv entgegen gesehen werden.

Der erste Planentwurf auf Basis des neuen kommunalen Haushaltsrechts im doppischen Buchungsstil, also der doppelten kaufmännischen Buchführung, bot den Räten ein ungewohntes Bild. „Die Abkehr von der Kame-ralistik zur Doppik ist ein vollständiger Systemwechsel“ machte Bürgermeister Daniel Kohl denn auch deutlich. „Wenn wir bislang vom Geldverbrauchs-Konzept, also der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben sprachen, so ist ab sofort das Res-

ourcenverbrauchs-Konzept anzuwenden, also die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag. Verabschieden müssen wir uns auch von gewohnten Strukturen, was die Einteilung der bisherigen Planwerke in den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt betrifft.

Kohl weiter: „Der Haushaltsplan besteht nun aus drei wesentlichen Komponenten, dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt und der Bilanz mit Aktiva und Passiva. Bekannte Worte in der freien Wirtschaft, neue aber für das Finanzwesen von Stadt- und Gemeindeverwaltungen.“

Im Kern blieben jedoch Ziele und Notwendigkeiten unverändert: Nämlich eine moderne, fa-

milienfreundliche, leistungsorientierte, gepflegte sowie wohnlich wie infrastrukturell attraktive Gemeinde zu sein. Die finanzielle Leistungsfähigkeit des Gemeindehaushalts dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden. So sei leider nicht jedes Angebot, so wünschenswert es auch sein möge, mit der Finanzausstattung des Kernhaushalts in Einklang zu bringen.

Kreistag hilfreich

Dass der Kreistag den Hebesatz auf 34,5 Prozent statt auf die von der Kreisverwaltung vorgeschlagenen 35,5 Prozent festgesetzt hat, bedeutet erfreuliche 20 000 Euro mehr für Gammelshausen. Die

machen aus einem bis dato negativen Ergebnis von minus 14 000 Euro ein ordentliches Gesamtergebnis von plus 6000 Euro. Auch der Haushaltsausgleich für die Jahre 2020 bis 2022 ist gewährleistet, nachdem ein Überschuss der Rücklage zugeführt werden kann. Auf Steuer- und Gebührenerhöhungen kann im nächsten Jahr erneut verzichtet werden, ebenso auf neue Kredite.

Erfreulicherweise konnte im laufenden Jahr ein Kredit vollständig abgelöst werden, so dass derzeit nur noch drei Kredite in Höhe von 590 000 Euro bestehen. Damit konnten die Kredite seit dem Jahr 2009 mehr als halbiert werden.

Inge Czemmel